



© Stadt Hattingen

Hattingen hat Haltung.

**Gedenk- und Aktionswoche
für Toleranz und Demokratie
gegen das Vergessen**

5.-13.11.2022

Hattingen hat Haltung!

Auch in diesem Jahr findet die Aktions- und Gedenkwoche *Hattingen hat Haltung* statt. Das vorliegende Programm der Gedenk- und Aktionswoche soll uns mahnend an die Konsequenzen von zwölf Jahren Nazidiktatur erinnern. Wir müssen uns in Erinnerung rufen, dass Demokratie kein Geschenk ist, sondern Menschen mit Haltung, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Weitsichtigkeit und Kompromissfähigkeit erfordert – auch und gerade in Krisenzeiten. Daran müssen wir stetig arbeiten, um diese auch in Zukunft erhalten zu können.

Die letzten Jahre sind geprägt von Krisen. Die eine Krise, die Pandemie, ist noch nicht überwunden und mit Blick auf den bevorstehenden Winter ist weiterhin Vorsicht geboten, auch wenn viele von uns zunehmend coronamüde sind und wir uns nach unserem alten, vermeintlich unbeschwerten Leben zurücksehnen. Ich bitte Sie in diesem Zusammenhang, sich vor dem Besuch von Veranstaltungen über die tagesaktuellen Coronaregeln zu informieren.

Hinzu kommt der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. In Europa herrscht Krieg, vor unserer Haustür. Wieder müssen Menschen in Kellern und U-Bahn-Schächten Schutz vor Raketen und Bomben suchen. Wieder brennen Wohnhäuser, Schulen, Kindergärten und Fabriken. Wieder werden Kinder, Frauen, Männer, Alte, Soldatinnen und Soldaten verletzt und getötet.

Aber lasst uns nicht vergessen, dass auch in Russland Menschen couragiert für den Frieden und gegen den Krieg demonstrieren. Es erfordert sehr viel Mut in Russland auf die Straße zu gehen und sich gegen die Politik Putins zu stellen. Tausende Demonstrierende sind bereits in Russland verhaftet worden. Auch ihnen gebührt unsere Solidarität – sie zeigen Haltung gegen Krieg und für Frieden. Wie wichtig das ist, zeigt unsere eigene Vergangenheit, mit der sich die Gedenk- und Aktionswoche auseinandersetzt.

Die einzelnen Veranstaltungen sind wieder kostenfrei, weil engagierte Hattinger*innen ihre Programmpunkte unentgeltlich anbieten und entstehende Kosten aus den Fördermitteln des Bundesprogramms „*Demokratie leben!*“ gedeckt werden.

Die aktuellen Geschehnisse in der Welt machen mir große Sorgen. Da ist es hoffnungsvoll zu sehen, wie initiativ die Hattinger Stadtgesellschaft sich in die Gestaltung der Gedenk- und Aktionswoche einbringt! Wir sollten die Aktionswoche als Möglichkeit betrachten, um für die Gestaltung der Gegenwart aus der Vergangenheit zu lernen! Lassen Sie uns die vielfältigen Aktionen und Termine nutzen, um uns zu vergewissern, dass Hattingen Haltung hat!

Ich freue mich auf die
Begegnungen mit Ihnen!

Ihr
Dirk Glaser
Bürgermeister



5. November

Alternativer Stadtrundgang *Hattingen im Nationalsozialismus*

Das Aktionsbündnis *Buntes Hattingen gegen Rechts* lädt zu einer anschaulichen Spurensuche der „braunen“ Vergangenheit Hattingens ein. Anhand von Zeitdokumenten zeigen die Initiatoren an unterschiedlichen Orten wie sich alltäglicher Rassismus und Faschismus bereits in den 1920er Jahren in Hattingen entwickeln und wie Teile der Hattinger Stadtgesellschaft zu Wegbereitenden des Nationalsozialismus werden konnten. Beispielhaft werden aber auch engagierte Hattinger*innen vorgestellt und gewürdigt, die sich mutig dem Aufstieg des Naziregimes entgegenstellten.

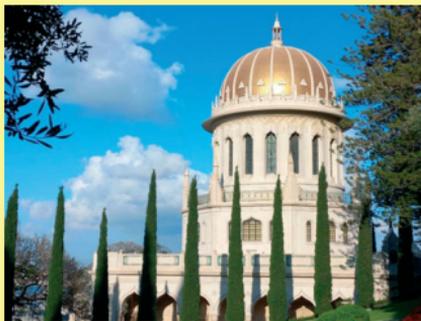


Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts
16 Uhr Treffpunkt vor dem Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1

6. November

Neun Tage in Haifa – Bilder und Texte über eine Pilgerreise zu den Heiligen Städten der Bahá'í

Pilgerreisen sind in jeder Religion unterschiedlich. Nicht nur, dass unterschiedliche Städte und Orte das Ziel sind, auch die Abläufe vor Ort sind sehr verschieden. Für die Bahá'í, die Mitglieder der jüngsten Weltreligion, sind die Städte Haifa und Akká in Israel Pilgerziele.



Heike Bellenberg-Dameshghi wird bei ihrem Vortrag diese besondere Reise abseits der üblichen touristischen Ziele mit Bildern und Erzählungen erlebbar machen und erste Einblicke in die Geschichte der Bahá'í - Religion geben.

Veranstaltende: Förderverein der vhs Hattingen
11 Uhr Stadtmuseum Blankenstein, Marktplatz 1-3

Zwangsarbeit auf der Henrichshütte

© Stadtarchiv Hattingen



Ab 1940 waren auf der Henrichshütte in Hattingen Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeitende in der Produktion eingesetzt. In diesem besonderen Rundgang über das Gelände des heutigen LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen steht die besondere Rolle der Henrichshütte als Rüstungsbetrieb mit seinen dort arbeitenden Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt.

Ab 1940 waren auf der Henrichshütte in Hattingen Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeitende in der Produktion eingesetzt. In diesem besonderen Rundgang über das Gelände des heutigen LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen steht die besondere Rolle der Henrichshütte als Rüstungsbetrieb mit seinen dort arbeitenden Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt.

**Veranstaltende: LWL Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen
15 Uhr im Foyer des LWL Industriemuseums
Henrichshütte Hattingen, Werksstraße 25**



7. November

„...und nie kann ich vergessen“

© privat



(Hans-Erdmann Schönbeck)

Ein Stalingrad-Überlebender erzählt von Krieg, Widerstand – und dem Wunder, 100 Jahre zu leben. Eine gesellschaftspolitische Lesung und Diskussion mit dem Autor Tim Präse.

**Veranstaltende: Ein Kick für Hattingen
19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr), Ev. Johannes-
Kirchengemeinde, Umlandstraße 32**



8. November

Zwangsarbeit auf der Henrichshütte

Ein besonderer Rundgang über das Gelände des heutigen LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen.
Veranstaltungsinfos siehe linke Seite (6.11.).

Veranstaltende: LWL Industriemuseum Henrichshütte Hattingen
9.30 Uhr geschlossener Sondertermin für Schulklassen
Anmeldung vorab: 02324 - 9247111



Was glaubst Du denn? 2.0

Bei dem Gesprächsabend *Was glaubst Du denn?2.0 - Lebensziele* der Lebenshilfe Hattingen und der Integrationsagentur Hattingen erläutert die Religionswissenschaftlerin Jennifer Jung die Sichtweisen verschiedener Religionen mit Blick auf ein friedliches gesellschaftliches Miteinander. Im gemeinsamen Gespräch setzen sich die Teilnehmenden in diesem Zusammen-

hang mit den eigenen Lebenszielen und Lebensentwürfen auseinander.

Veranstaltende: Lebenshilfe Hattingen und Integrationsagentur der Jüdischen Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen
18.30, Zentrum für Bürgerschaftliches Engagement Holschentor, Talstraße 8

9. November

Stolpersteinputzaktion 22

Mit dieser traditionellen Aktion zum Holocaustgedenktag machen die Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen Hattingens gemeinsam auf den Sinn von Stolpersteinen aufmerksam. In Kurzbiographien gedenken Sie der Opfer, erinnern an ein dunkles Kapitel der Hattin-



ger Geschichte und setzen so ein Zeichen gegen Hass und Hetze, für ein friedliches Miteinander. Um 9.30 Uhr starten die Schüler*innen auf dem Marktplatz in Blankenstein, um die Stolpersteine in Blankenstein und Welper zu putzen. Die Aktion wird mit der Führung „Spuren der NS-Herrschaft in Blankenstein/Welper“ des Stadtarchivars verknüpft. Um 12 Uhr wird die Aktion vor dem Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1 fortgeführt.

Veranstaltende: Hattinger Schulen, Stadtarchiv Hattingen
9.30 Uhr Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen-Blankenstein.
12 Uhr Heimatmuseum Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1

Lichter der Erinnerung

Die Stadt Hattingen, das Jugendparlament sowie die Jüdische Gemeinde laden zur Erinnerung an die Geschehnisse der Reichspogromnacht am 9. November 1938 die Hattinger Stadtgesellschaft zum gemeinsamen Gedenken ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr vor dem Rathaus, um gemeinsam mit *Lichtern der Erinnerung* durch die Fußgängerzone zum Synagogenplatz zu gehen. Dort erfolgt die Kranzniederlegung für die Hattinger Opfer der Reichspogromnacht. Berit Wegner von der Gesamtschule Hattingen wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

Veranstaltende: Stadt Hattingen, Jugendparlament Hattingen sowie die Jüdische Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen
17 Uhr, Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1

10. November

Stadtführung „Die Cahns. Eine jüdische Familie in Hattingen“

Das Schicksal der jüdischen Familie Cahn bildet den Faden, dem diese zeitgeschichtliche Stadtführung folgt. Um 1870 kommt Norbert Cahn in die Stadt und heiratet Amalie, die Tochter des Metzgers Salomon Schmidt. Ihr Sohn Carl wird den Familienbetrieb in der Hattinger Altstadt weiterführen, bis das Geschäft 1938 arisiert wird. Carl Cahn und seine Frau Amalie sowie seine Schwestern Bertha, Rosalie und Selma und deren Ehemänner werden in Zamoř, Auschwitz, Sobibor und Riga von den Nationalsozialisten ermordet.



Nathan Cahn

Veranstaltende: Hattingen zu Fuß
17 Uhr, Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1

„Erzähl es niemanden“

Lesung der Journalistin und Buchautorin Randi Crott über ihre Familiengeschichte.

Mit großer Leidenschaft rekonstruiert die Autorin den Lebensweg ihrer Eltern. Er reicht von der Verfolgung der Juden in Deutschland, über die deutsche Besatzung in Norwegen, bis hin zu den Problemen der Vergangenheitsbewältigung nach dem Krieg.



Randi Crott



Veranstaltende:

**Freundeskreis der Stadtbibliothek
19.30 Uhr, Stadtbibliothek Hattingen,
Reschop Carré, 45525 Hattingen**

11. November

Demokratiekonferenz – Hattingen hat DemokratInnen

Bei dieser Demokratiekonferenz sollen exemplarisch Formen politischer Partizipationsmöglichkeiten, jenseits von Parteipolitik, näher beleuchtet werden. Der Hattinger Politikwissenschaftler und ehemalige Landtagsabgeordnete, Prof. Dr. Rainer Bovermann, der an der Ruhruniversität Bochum lehrt, wird in seinem Impulsvortrag kurz in die Thematik einführen, bevor das Plenum unterschiedliche Partizipationsfelder in Kleingruppen näher kennen lernt. Bei einem lockeren kulinarischen Abschluss gibt es wie immer die Möglichkeit, sich über die Projekte der Hattinger Partnerschaft für Demokratie zu informieren und sich mit anderen Teilnehmenden zu vernetzen.

**Veranstaltende: Partnerschaft für
Demokratie Hattingen**

**16.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Hattinger Rathauses,
Rathausplatz 1**



12. November

Alternativer Stadtrundgang *Hattingen im Nationalsozialismus*

Das Aktionsbündnis *Buntes Hattingen gegen Rechts* lädt zu einer anschaulichen Spurensuche der „braunen“ Vergangenheit Hattingens ein. Anhand von Zeitdokumenten zeigen die Initiatoren an unterschiedlichen Orten, wie sich alltäglicher Rassismus und Faschismus bereits in den 1920er Jahren in Hattingen entwickeln und wie Teile der Hattinger Stadtgesellschaft zu Wegbereitenden des Nationalsozialismus werden konnten. Beispielhaft werden aber auch engagierte Hattinger*innen vorgestellt und gewürdigt, die sich mutig dem Aufstieg des Naziregimes entgegenstellten.

Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts
16.30 Uhr Treffpunkt vor dem Hattinger Rathaus,
Rathausplatz 1



13. November

Gottesdienst zum Volkstrauertag

Gemeinsamer Gottesdienst der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Hattingens zum Gedenken an die Opfer weltweiter Kriege anlässlich des Volkstrauertages. Die ukrainischen Musikerinnen Svitlana Nowak und Elizaveta Radchenko senden eine musikalische Friedensbotschaft.

Veranstaltende: Evangelische Kirchengemeinde Niederwenigern und Katholische Kirchengemeinde Peter und Paul

10 Uhr, Katholische Kirche Peter und Paul, Bahnhofstraße 13



Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Schulenberger Wald

Die zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages findet unter Beteiligung des VDK Hattingen, der Ehrenabteilung der Hattinger Feuerwehr, dem Löschzug der Feuerwehr-Mitte und der Stadt Hattingen statt. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hattingen sowie der Männerchor der Hattinger Sängervereinigung begleiten die Veranstaltung musikalisch.

**Veranstaltende: Stadt Hattingen
in Kooperation mit dem VDK Hattingen
11.30 Uhr, Ehrenmal im Schulenberger Wald**



Emmy Pottkämper geborene Haas

Hattinger*innen mit Haltung

Im Anschluss an die Gedenkfeier laden Lars Friedrich von „Hattingen zu Fuß“ sowie Benedikt und Thomas Weiß vom Stadtarchiv Hattingen zur inzwischen schon traditionellen historischen Stadtführung am Volkstrauertag ein. Lassen Sie sich überraschen, welche „Hattinger*innen mit Haltung“ Sie kennenlernen werden, freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Zeitreise mit bekannten und unbekanntem Hattinger Persönlichkeiten. Die Stadtführung beginnt am Ehrenmal im Schulenberger Wald.

Die Stadtführung beginnt am Ehrenmal im Schulenberger Wald.

**Veranstaltende: Hattingen zu Fuß, Stadtarchiv Hattingen
ca. 12 Uhr am Ehrenmal im Schulenberger Wald**

Interreligiöses Friedensgebet mit fünf Religionsgemeinschaften

Zum Ausklang der Veranstaltungswoche *Hattingen hat Haltung* laden die fünf Glaubensgemeinschaften des Interreligiösen Gesprächskreises Hattingen zum gemeinsamen Friedensgebet ein.

**Veranstaltende: Interreligiöser Gesprächskreis Hattingen
18 Uhr, Aula der Realschule Grünstraße, 45525 Hattingen**



Stolpersteine für Hattingen 2022

Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.

Im Jahre 2005 fand die erste viel beachtete Verlegung von Stolpersteinen zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Hattingen statt. Der Künstler Gunter Demnig verlegte seitdem unter großer Beteiligung der Bürgerschaft insgesamt 19 Stolpersteine. Inzwischen haben sich die Stolpersteine zu einem bedeutenden Bestandteil der Erinnerungskultur in Hattingen entwickelt, der von einer breiten Öffentlichkeit unterstützt und getragen wird. Im Dezember 2022 wird Gunter Demnig erneut nach Hattingen kommen, um weitere sechs Stolpersteine zur Erinnerung an Opfer des Nationalsozialismus zu verlegen.

30. November

Einführung zur Stolpersteinverlegung durch Stadtarchivar Thomas Weiß

Gemeinsam mit den Stolpersteinpat*innen informiert Stadtarchivar Thomas Weiß im Rahmen einer einführenden Gedenkstunde im Hattinger Rathaus vorab über die Geschichten und Schicksale hinter den diesjährigen „Stolpersteinen für Hattingen“. Sechs erschütternden Lebens- und Leidenswege.

Veranstaltende: Stadtarchiv Hattingen, Pfd Hattingen

19 Uhr, Großer Sitzungssaal des Hattinger Rathauses, Rathausplatz 1



2. Dezember

Verlegung von Stolpersteinen durch den Künstler Gunter Demnig.

Am 2. Dezember 2022 werden ab 14 Uhr sechs Stolpersteine zur Erinnerung an Amalie und Karl Cahn, Wilhelm Freisewinkel, Nikolaus Groß, Hubert Lubberich und Friederike Stang verlegt.

Corona:

Bitte erkundigen Sie sich vor dem Besuch von Veranstaltungen über die aktuell gültigen Coronabestimmungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis, bleiben Sie gesund!

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Demokratie
leben!



Partnerschaft
für Demokratie
Hattingen



Wer, wenn nicht **WIR!**
Förderung für Eure **Ideen** und **Projekte**.

Weitere Informationen:

www.pfd-hattingen.de

[https://www.facebook.com:
demokratie leben hattingen](https://www.facebook.com/demokratie_leben_hattingen)

www.hattingen.de

**Koordinierungs- und Fachstelle
Demokratie leben!**

im ZBE-Holschentor

Talstraße 8

45525 Hattingen

Tel. 0175 - 44 34 7 34

Stadt Hattingen

**Koordinierungsstelle für
Flüchtlingsangelegenheiten
und Integration**

Rathausplatz 1

45525 Hattingen

Tel. 02324 - 204 3150